

# Einsatzleitung Seilbahnnotfall





## Klaus Opperer

Dipl.-Ing.

Experte Seilbahn, TÜV SÜD

Mitglied im Lehrteam, Bergwacht Bayern



## **Auszug aus EN 1909 Sicherheitsanforderungen für Seilbahnen für den Personenverkehr - Räumung und Bergung (Juni 2005)**

Die im Bergeplan vorgesehene Gesamtzeit für alle Vorgänge darf 3 1/2 Stunden nicht überschreiten. Wenn die Situation oder die Anlagentype es verlangen, muss eine kürzere Zeit festgelegt werden.

Sofern das Personal der Seilbahn für die geforderte Bergungszeit nicht ausreicht, sind durch den Betreiber Abmachungen mit Einzelpersonen oder Organisationen, wie Feuerwehr, Bergwacht usw. zu treffen.

Regional, Dauer 2 ½ Tage

## **Teilnehmer:**

Betriebsleiter der Seilbahnen

Mitglieder der Einsatzleitgruppen der Bergwacht

Oberste Führungskräfte weiterer beteiligter Hilfsorganisationen

Diverse Gäste: Berufsgenossenschaften, Verbände, Behörden

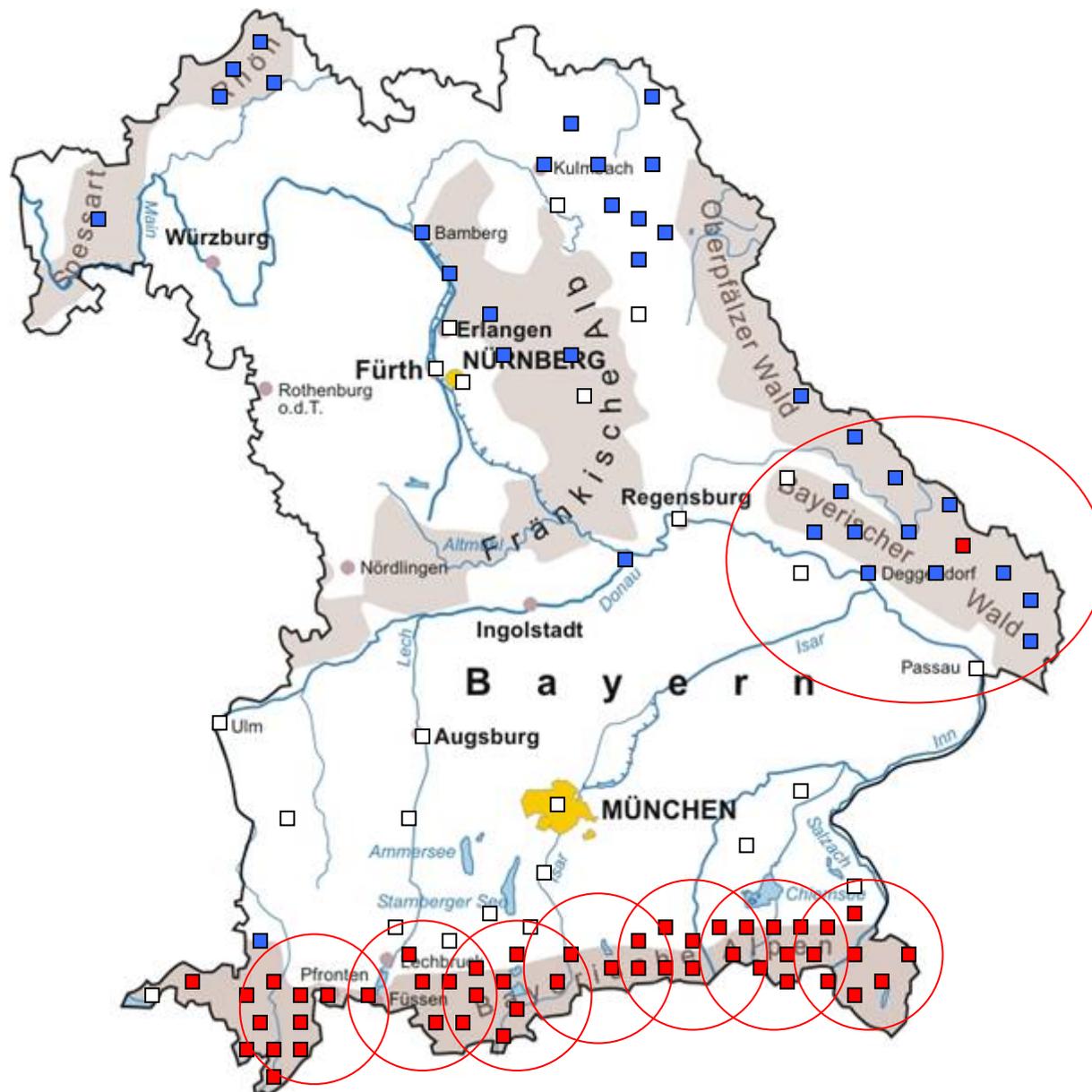
## **Ziel:**

Vertrauensbildung

Abgestimmte Berge- und Alarmpläne

Aufgabenverteilung

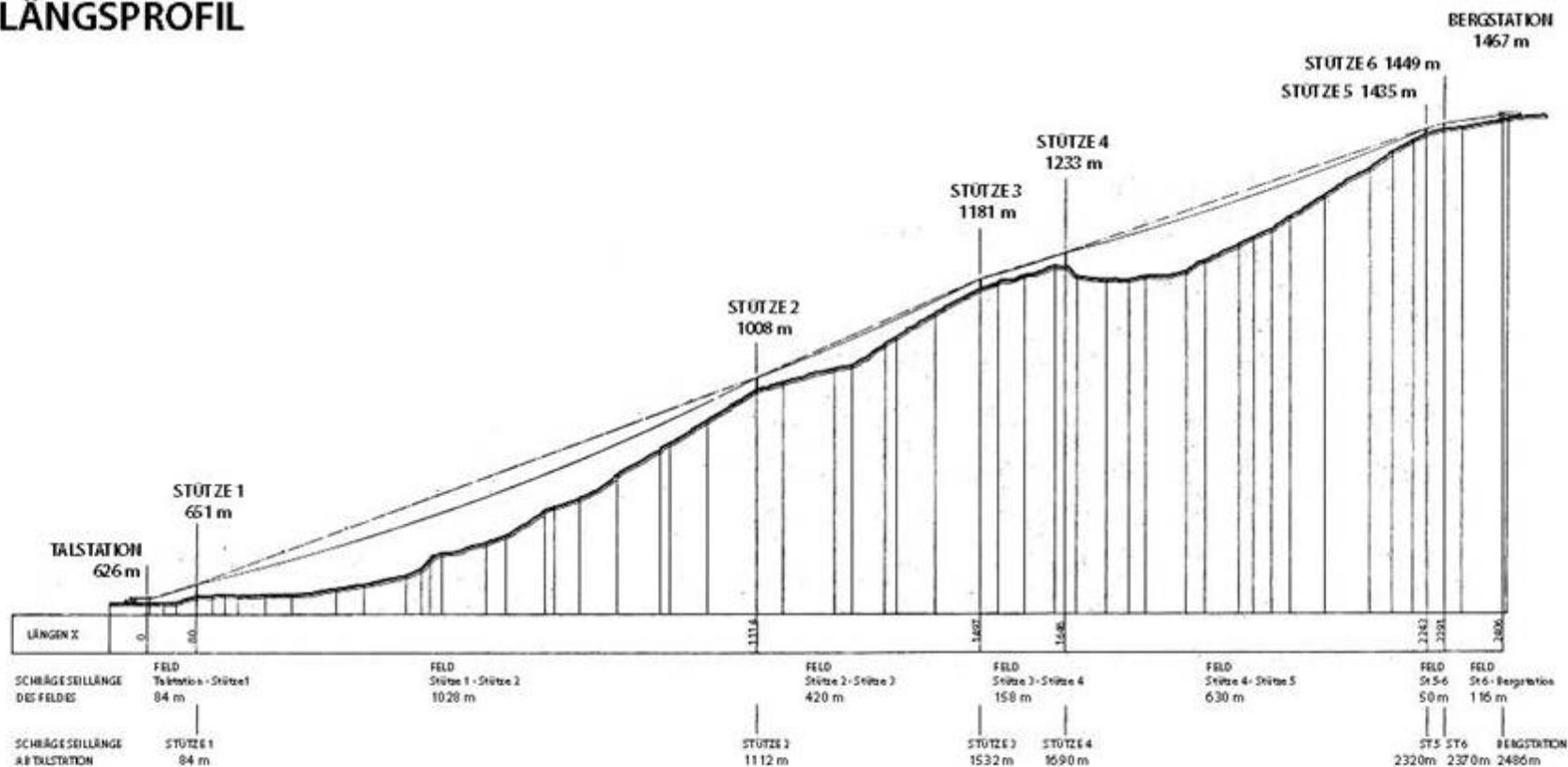
Ressourcenplanung







# KAMPENWANDSEILBAHN ASCHAU LÄNGSPROFIL



### Vorabinformation des BW-Einsatzleiters bei Betriebsstörungen

Ist bei einem Stillstand der Anlage die Abschaltursache für den Maschinisten nicht erkennbar, ist unverzüglich der Betriebsleiter zu informieren.

Die Betriebsleiter informiert den Einsatzleiter der Bergwacht vorab über Telefon.

Vorabinformation Einsatzleiter Bergwacht	0174 / 9505975
Uhrzeit	
Anlage	
Beschreibung des Vorfalls	
Füllgrad der Anlage	
Wetterverhältnisse	
Akute Personengefährdung	
Weiteres Vorgehen	

#### Maßnahmen des Bergwacht-Einsatzleiters:

	Form		Gruppe	Auftrag
Grundsätzlich	!Telefon!	08031/3526796	ILS	Vorinformation
	!Telefon!	110	EZ Polizei	Vorinformation

#### Weitere Maßnahmen

- Begibt sich zur Seilbahn Talstation (Kampenwand bzw. Hochries 2)
- Veranlassung der Besetzung der BRW Aschau bzw. Samerberg durch Mitglied der ELG
- Veranlassung, dass Mitglied der ELG als Abschnittsleiter zur betroffenen Anlage vorausfährt

### Feststellung des Bergungsfalles

Ist eine Weiterbetrieb der Anlage sowie die Räumung mit dem Notantrieb nicht möglich, wird der Bergesfall festgestellt.

Die **maximale Überlegungsdauer** für den Betriebsleiter beträgt **15 Minuten**.

Der Betriebsleiter der Anlage stellt den Bergesfall fest.  
Er informiert darüber unverzüglich den Bergwacht-Einsatzleiter.

Der Bergwacht-Einsatzleiter veranlaßt die weitere Alarmierung über die ILS:

	Form	FME	Gruppe	Auftrag
Grundsätzlich	FME	(RO) 21901	BW Aschau	Treffpunkt BRW Samerberg bzw. Aschau
		(RO) 21969	BW Sachrang	
		(RO) 21941	BW Rosenheim	
		(RO) 21944	BW Wasserburg	
		(RO) 21954	BW Notarzt	

Zusätzlich bei Sessel oder Seilbahn Kampenwand	FME	(TS)	BW Grassau	Treffpunkt BRW Aschau
		(TS)	BW Schieching	
		(TS)	BW Marquartstein	
		(TS)	BW Bergen	

Zusätzlich bei Sessel Hochries oder Seilbahn Kampenwand	FME	(RO) 21997	BW Bad Feilnbach	Treffpunkt BRW Samerberg bzw. Aschau
		(RO) 21994	BW Brannenburg	
		(RO) 21995	BW Oberaudorf	

Bei Flugwetter zusätzlich bei Seilbahn Kampenwand	Alle verfügbaren Hubschrauber mit Winde (Polizei, SAR, Christoph 1, Christoph Mumau)	Landeplatz Hofbauernfeld zwischen Hohen- und Nideraschau
Bei Flugwetter zusätzlich bei Kabinenbahn Hochries	Taumaschine nur als Notarztmittel Hubschrauber nach Bedarf	Landeplatz Samerberg

#### Weitere Maßnahmen des BEL

- Information der Polizei
- Frühzeitige Alarmierung Feuerwehr bei Bedarf (Beschränkung der Zufahrt Bergwacht Rettungswache auf Einsatzfahrzeuge, Zugang Feuerwehrhaus, mobile Beleuchtung)
- Information Bergwacht Bayern in Bad Tölz (Zuführung Bergesetz und Unterstützung Pressearbeit)

## Aufgaben des Maschinisten

- Gibt die Information über den Füllungsgrad der Anlage an den *Betriebsleiter* und den *Abschnittsleiter Bergung*
- Stellt ab der Feststellung des Bergefalls den Stillstand der Anlage sicher.
- Bleibt als Ansprechpartner für den *Betriebsleiter* und den *Abschnittsleiter Bergung* im Kommandostand verfügbar.

## Aufgaben des Betriebsleiters (BL)

- Stellt den Bergefall fest
- Begibt sich in die Einsatzzentrale
- Bleibt der ständige Ansprechpartner für den *Einsatzleiter Bergwacht*

## Aufgaben des Einsatzleiters Bergwacht

- Veranlaßt die Alarmierung der erforderlichen Einsatzkräfte
- Begibt sich in die Einsatzzentrale
- Legt die Einsatzabschnitte fest und besetzt Schlüsselpositionen mit Mitgliedern der EL-Gruppe
  - Abschnittsleiter Bergung
  - Abschnittsleiter Tal
  - Dokumentation
  - Hubschrauberlandeplatz
  - Abschnittsleiter Presse
  - Abschnittsleiter Sammelstelle für Fahrgäste
- Gibt Rückmeldungen an den *Betriebsleiter*
- Koordiniert die Zubringerfahrzeuge
- Koordiniert den Hubschraubereinsatz
- Übernimmt die Koordination/Absprache mit den Führungskräften weiterer Hilfsorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, etc.)

## Aufgaben des Abschnittsleiters Bergung

- Vergewissert sich über die Stillsetzung der Anlage beim *Maschinisten*
- Teilt den Bergetrupps die entsprechenden Abschnitte zu.
- Teilt den unterstützenden Mannschaften die entsprechenden Abschnitte zu.
- Koordiniert die Bergetrupps und die unterstützenden Mannschaften an der Anlage.
- Gibt Rückmeldung an den *Einsatzleiter Bergwacht*
- Stellt nach Abschluß der Bergung fest, dass alle Fahrzeuge leer sind.

Standardwertes Seilbahnvakuumierungssystem Bergwacht Bayern  
Berge- und Alpinplan Kampferwand

Stand 12.08.2010

## Aufgaben der Bergetrupps

- Treffen sich am Sammelplatz an der Anlage zur Zuweisung des jeweiligen Bergbereichs durch den *Abschnittsleiter Bergung*
- Evakuieren die Fahrgäste aus den Fahrzeugen
- Gegen Namen der geborgenen Fahrgäste und Nummern der abgeborgenen Fahrzeuge unaufgefordert an die Dokumentation
- Gibt Rückmeldung an den *Abschnittsleiter Bergung*
- Meldet sich nach Auftragsausführung beim *Abschnittsleiter Bergung*

## Aufgaben weiterer Mannschaften

- Bei Nachtbergungen: Bereitstellung der erforderlichen Beleuchtung
- Bei verletzten Fahrgästen: Patientenversorgung

## Abschluss der Bergung

- Der *Einsatzleiter Bergwacht* stellt zusammen mit dem *Betriebsleiter* das Ende der Bergung fest.
- Der *Einsatzleiter Bergwacht* und die Betriebsleitung führen nach Möglichkeit mit allen Beteiligten eine Abschlussbesprechung durch.
- Die jeweils Verantwortlichen stellen die Überprüfung und Verfügbarkeit des Bergegerätes sicher.
- Der *Betriebsleiter* informiert die Aufsichtsbehörde.

Standardwertes Seilbahnvakuumierungssystem Bergwacht Bayern  
Berge- und Alpinplan Kampferwand

Stand 12.08.2010











Passleiterlift

Wartung nahe Gern  
Velezler + ...  
Personen

P/W Antenne  
Zentrale

Abhilfe + Rettung  
Hals Kamm  
+800 Funktion  
+300m in Höhe  
1  
2  
3

Abhilfe + Sammelhilfe  
+800m  
EL RD -> RD2  
Fremdwahl

BERGWACHT

## Erkenntnisse / Erfolgsfaktoren:

1. Schnelligkeit
  - schnellstmögliche Alarmierung (Vorabinformation)
2. Anzahl verfügbarer Einsatzkräfte
  - standardisierte Systeme und Abläufe
  - überregionale Einsetzbarkeit
3. Funktionsfähige Einsatzleitstruktur
  - Unterstützung des Betriebsleiters
  - Abschnitte (Rettung, Zubringung und Abtransport, Hubschrauber, Presse, Betreuung)
4. Abgestimmte Einsatzpläne
  - Definierte Rollenverteilung
  - Ressourcenplanung

25. Oktober 2009

12. Januar 2010

# Vorfall Brauneckbahn, Januar 2010

































# Tegernseer Zeitung

18. Jan. 2010

Münchner Merkur

**Schlösser**  
Autoschlösser  
Autovermietung

**PFAD-FINDER**  
Navigationsgeräte im  
Praxis-Test » GELD & MARKT



**DIE STILLE HELDIN IST TOT**  
Anne Franks Helferin Mielp Gies  
starb mit 100 » WELTSPiegel

**ERSCHÖPFUNGSSYNDROM**  
Skispringer Martin Schmitt  
über seine Krise » SPORT



NUMMER 9 | € 1,40

**MITTWOCH**  
13. Januar 2010

**SPORT**

**Rieschs verpassen Sieg in Flachau**  
Maria Riesch belegte beim Nachtslalom in Flachau (Österreich) Platz zwei. Schwester Susanne schied aus. Nach dem ersten Durchgang hatte Susanne vor Maria geführt. **SEITE 25**



Podestplatz: Maria Riesch.

**BAYERN**

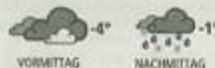
**Einblick in die Mordmaschinerie**  
Im Prozess gegen den mutmaßlichen NS-Kriegsverbrecher John Demjanjuk hat ein Historiker Hintergründe des Judenmords geschildert. **SEITE 10**

**WIRTSCHAFT**

**AOL schließt deutsche Filialen**  
Der amerikanische Internet-Dienstleister AOL schließt seine vier deutschen Niederlassungen. Betroffen ist auch die Filiale in München. **SEITE 7**

**WETTER**

**Wolken und Nieselregen**



Meist Wolken oder Nebel; nachmittags stellenweise Schneegriesel oder gebirgerender Nieselregen. **SEITE 14**

## 3. Startbahn: Ude fordert Aufschub

Münchens Oberbürgermeister will Projekt für mehrere Jahre auf Eis legen – CSU empört

München – Christian Ude (SPD) geht auf Distanz zur dritten Startbahn. Der Münchner Oberbürgermeister sprach sich beim geplanten Ausbau des Flughafens für einen Aufschub um „etliche Jahre“ aus. „Ein mehrjähriges Moratorium zur Klärung der anstehenden Finanzierungsfrage verschafft ausreichend Zeit, die Bedarfsentwicklung auf dem Flughafen zu studieren“, sagte Ude gegenüber der t. Er gehe nicht davon aus, dass die geplante Erweiterung des Airports in nächster Zukunft notwendig sei. Mit Ude schlägt der erste Vertreter aus der Geschäftsleitungsveranstaltung der Flughafen München GmbH (FMG) kritische Töne an. Bisher standen die Vertreter von Stadt (23 Prozent), Land (51) und Bund (26) geschlossen hinter den Erweiterungsplänen. FMG-Geschäftsführer Michael Kerlch wollte sich zu Udes Aussage nicht äußern. Die von der FMG im Genehmigungsverfahren vorgesehene Bedarfsanalyse wird derzeit durch ein Gutachten überprüft. Ergebnisse gibt es noch nicht. Kerlch erwartet, dass der Flughafen ab 2011 wieder an die alte Wachstumsdynamik anschließen kann.

Während die Ausbau-Gegner Udes Vorstoß begrüßten, gab es scharfe Kritik aus der CSU. „Ude betreibt Ineffizienz“, wertete Wirtschaftsexperte Erwin Huber. In einem Planfeststellungsverfahren sei ein mehrjähriges Moratorium nicht möglich. „Sonst müssen wir wieder von vorn anfangen.“ Udes Äußerung sei ein weiteres Beispiel dafür, wie wenig der Oberbürger-

meister für wichtige Infrastrukturprojekte übrig habe. Auch die Staatskanzlei lehnte Udes Vorschlag strikt ab. „Ein Moratorium bringt niemanden weiter“, sagte Staatskanzleichef Siegfried Schneider (CSU) unserer Zeitung. Alle offenen Fragen, auch der Bedarf, würden derzeit im Planfeststellungsverfahren geklärt. **» BAYERN**



**Gefangen in der Seilbahn**

Ganz vorsichtig steigt der Skifahrer die Drehleiter hinab. Stufe für Stufe, gleich ist es geschafft – gleich ist er am Boden. Der Mann ist einer von 43 Wintersportlern, die gestern am Brauneck im Kreis Bad Tölz-Wolfrathshausen festsaßen. Die Seilbahn war plötzlich stehengeblieben, die Gondeln bewegten sich keinen Millimeter mehr. Die Ursache für die Panne muss noch geklärt werden. Die Rettungsaktion dauerte mehr als zwei Stunden. Verletzt wurde niemand. Die Brauneck-Bergbahn ist rund 2500 Meter lang und führt von der Talstation in Lengries zum Gipfel des Brauneck. **» BLICKPUNKT**

**DIE GUTE NACHRICHT**

**Optimistisch**

Die Menschen in Bayern gehen einer Umfrage zufolge mit Optimismus für die Wirtschaftslage und ihre persönliche Zukunft in das Jahr 2010. Rund zwei Drittel aller Befragten glauben, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland in den kommenden Monaten entweder verbessert oder aber gleich bleibt, teilte der Bayerische Rundfunk mit. Fast 80 Prozent haben keine Angst um ihren Arbeitsplatz.

**Verdi droht mit Warnstreiks**

Berlin – Die Gewerkschaft Verdi rechnet mit harten Auseinandersetzungen bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die Gewerkschaft bereitet bereits Warnstreiks vor, sollten die Arbeitgeber sich bei den Verhandlungen nicht bewegen. Verdi fordert eine Lohnerhöhung von fünf Prozent, die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) will sich an 1,2 Prozent orientieren. Betroffen sind rund 2,1 Millionen Arbeitnehmer. Erster Verhandlungstag ist heute. **» MÜNCHEN**

Machtkampf

Die Zeit, die bleibt: Eine Ärztin betreut sterbende Kinder / Seite 3

# Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

FRAGEN-GESWISST 88821 München, Mittwoch, 11. Januar 2012 98. Jahrgang · 2. Heft · Nr. 9 · 1,00 Euro

### Das Sterbliche

Die Zeit, die bleibt: Eine Ärztin betreut sterbende Kinder / Seite 3



Abflug statt Abfahrt

Selbst im Winter, die in den Tannwäldern...



101-1221, ein Helikopter vom Typ Eurocopter...

### HEUTE MIT



Alle Farben, vom Blauen bis Roten...

### Neuer Prozess um Dacheinsturz

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Besetzungsstreik greift von Paris, LV ab

## Gabriel will ältere Arbeitslose schonen

SPD-Chef: Wer 20 Jahre lang erwerbstätig war, soll nach über 60 Jahren sein Vermögen behalten dürfen

Die SPD-Chefin...

Die SPD-Chefin...

Die SPD-Chefin...

Die SPD-Chefin...

Die SPD-Chefin...

### Atomwissenschaftler in Iran an Bord

Die Atomwissenschaftler...

### Heute in der SZ

- Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Nachfrage nach...

Nachfrage nach...

### Europäische Gütergemeinschaft

Europäische Gütergemeinschaft...

### US-Banken sollen für Finanzkrise zahlen

Präsident Obama erlegt...

### Stichwort: Fall der Frankfurter

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Stichwort: Fall der Frankfurter

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Stichwort: Fall der Frankfurter

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Stichwort: Fall der Frankfurter

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Stichwort: Fall der Frankfurter

Stichwort: Fall der Frankfurter...

### Das T Euro Euro T

Table with exchange rates for various currencies.

### Das Wetter

Das Wetter...





(...) "Die haben das super gemacht", loben die drei ihre Retter.

Viel Angst hatte das Trio deshalb nicht.

"Nur der Schritt aus der Kabine raus, das war schlimm. Da half nur: Augen zu und durch."

## Gefangen zwischen Himmel und Erde

Wegen eines Defekts bleibt die Brauneckbahn plötzlich stehen – 43 Wintersportler werden mit Leitern und Hubschraubern geborgen

Von Christian Sebald

Lenggries – „Nein“, sagt Peter Pfaff, „so richtig Angst hab' ich nicht gehabt – auch wenn wir die ganze Zeit zwischen Himmel und Erde festgepresst sind und nicht wussten, wie's weitergeht.“ Peter Pfaff ist einer der 43 Wintersportler, die am Dienstag hilflos in den Kabinen der Brauneckbahn steckten, als diese von ihrem automatischen Alarmsystem abrupt gestoppt worden war. Fast drei Stunden lang musste er in luftiger Höhe ausharren. Dann knarrte plötzlich ein Rettungshubschrauber über der Gondel, ein Bergwacht-Mann setzte sich ab und öffnete von außen die Kabinentür. Wenig später hing auch Pfaff an der Seilwinde und wurde nach oben gezogen. **„Das war wie ein Rundflug“, sagt der 44-jährige Starnberger noch ganz atemlos, als er wieder festen Boden unter den Füßen hat. „So was von Adrenalinstoß hab' ich noch nie erlebt.“**

Es war die spektakulärste Panne einer Bergbahn seit Jahrzehnten, die gestern Vormittag gegen 9:45 Uhr am Brauneck passiert ist. Eine gute Stunde schon lief der Betrieb in dem weitläufigen Skigebiet im Isarwinkel, 60 Kilometer nördlich von München. Und eigentlich hätte es einer der schönsten Skitage in der bisherigen Saison werden können. In der Nacht hatte es frisch geschneit, zumindest oben am Brauneck waren die Pisten fein präpariert. Die Sonne schien schon etwas durch die Wolken hindurch, und es sollte nicht zu voll werden in dem Skigebiet. Schließlich sind die Walmachertouristen vorbei. Das Brauneck ist einer der beliebtesten Hausberge der Münchner. An schönen Wochenenden tummeln sich dort oft Tausende Skifahrer. Gestern wollten hauptsächlich Einheimische den schönen Skitag genießen.

Auch Peter Pfaff freute sich auf einen Schmettag in der Sonne. So schnell wollte der Starnberger hinaus auf das 1356 Meter hohe Brauneck, dass er nicht einmal mehr auf seinen Bruder wartete, der auch kommen wollte, sich aber ein wenig verspätet hatte. Pfaffs Gondel hatte ungefähr die Hälfte der 2,5 Kilometer langen Strecke hinter sich, als sie plötzlich einen heftigen Buck machte. Erschreckt blickte der Skifahrer nach oben und sah, wie auch dort die Gondeln beifig durch die Luft schaukelten. „Und dann“, so

sagt der 44-Jährige, „dann ging überhaupt nichts mehr.“

„An einer Kabine, in der glücklicherweise keine Passagiere saßen, ist offenbar ein Teil der Seilaufhängung gebrochen“, sagt Peter Lorenz, der Chef der Bergbahn. „Deshalb hing sie plötzlich an der Stütze kurz vor der Demeispitze fest.“ Die Demeispitze ist eine 1154 Meter hohe Felsnadel, die markant über Lenggries thront. Als die Gondel sich verhakete, stoppte das Nothaltesystem sofort die komplette Bahn. Weil aber die übrigen

Gondeln nur mit etwas Zeitverzögerung anhalten konnten, fuhren weitere zwei Kabinen auf die beschädigte Gondel auf. In ihnen waren glücklicherweise ebenfalls keine Fahrgäste.

Ungen im Tal herrschte sofort große Hektik. Binnen Minuten waren Bergwacht, Polizei und Feuerwehr mit 160 Einsatzkräften an der Talstation. Auch fünf Rettungshubschrauber und ein Kriseninterventionsteam wurden **sofort nach Lenggries beordert.** Denn so viel stand fest: „Auch wenn es keine akute Ge-

fahr für die Passagiere gab, mussten wir sie aus den Gondeln befreien“, sagt Lorenz. „Denn nach einem solchen Notfall dürfen wir die Bahn keinesfalls wieder anfahren – da sind die Vorschriften sehr streng.“

Die Evakuierung einer Bergbahn ist eine nervenaufreibende Sache, für Passagiere wie für Retter. Und für die Brauneckbahn gilt das in besonderem Maße. Nur in der Nähe der Talstation können die Passagiere mit Leitern geborgen werden. Gleich hinter der Demeispitze überquert die Bahn dann den Garlandkessel. Und hier tut sich ein bis zu 79 Meter tiefer Abgrund unter den Gondeln auf. „Die Passagiere dort haben wir natürlich als Erste ausgeglogen“, sagt Lorenz. „Die waren die aufgeregtesten.“ So war die Bergung selbst für erfahrenen Hubschrauberpiloten ein außergewöhnlicher Einsatz. „Ich fliege jetzt seit zwölf Jahren, aber so einen Einsatz hatte ich noch nie“, sagt Thomas Grauschütz. Der 46-jährige Pilot eines ADAC-Helikopters und sein Team holten ungefähr ein Dutzend Skifahrer vom Berg.

Aber auch für die Bergwacht war es ein besonderer Einsatz. Wolfgang Buchner aus Bad Tölz ist seit 40 Jahren bei der Bergwacht und hat unzählige Male gehört, wie man Passagiere aus einer Berggondel holt. Gestern rückte er zu seiner ersten echten Evakuierung aus. „Und das war schon sehr viel stressiger“, sagt er. **„Überrascht hat ihn und seine Kollegen aber vor allem eins: die Gelassenheit der meisten Fahrgäste.“** „Die haben sich gefreut und haben mir gedankt“, sagt Buchner. Am Nachmittag waren sich die Retter alle einig: So spektakulär die Panne der Brauneckbahn war, so glimpflich ist sie ausgefallen. Und womöglich kann die Brauneckbahn schon am Donnerstag wieder den Betrieb aufnehmen.



Zum Glück waren die drei zusammengepressten Kabinen der Brauneckbahn unbesetzt. Das untere kleine Bild zeigt die beschädigte Seilaufhängung. Der Starnberger Peter Pfaff erlebte den Unfall aus nächster Nähe. Foto: Neubauer

Binnen Minuten waren Bergwacht, Polizei und Feuerwehr mit 160 Einsatzkräften an der Talstation. Auch fünf Rettungshubschrauber und ein Kriseninterventionsteam wurden sogleich nach Lenggries beordert. (...) Überrascht hat vor allem eins: die Gelassenheit der meisten Fahrgäste. „Die haben sich gefreut und haben mir gedankt“. (...) „Das war vielleicht ein Rundflug, so was von Adrenalinstoß hab' ich noch nie erlebt.“

## Brauneck-Bergbahn soll am Freitag wieder fahren

Gebrochener Bolzen an Gondelaufhängung führte zu Notabschaltung / **Großes Lob für die professionelle Arbeit der Rettungskräfte**

Von Christian Sebald

**Lenggries** – Noch stehen die Schlussberichte des TÜV Süd und der Seilbahnspezialisten der Regierung von Oberbayern aus. Aber für Peter Lorenz, den Chef der Brauneck-Bergbahn, steht fest: „Es war der gebrochene Bolzen an der Aufhängung einer Kabine, der zu der Panne und der Notabschaltung unserer Gondelbahn geführt hat.“ Unklar ist bislang einzig, warum das Metallteil defekt war. Die Untersuchung der anderen Kabinen jedenfalls hat bislang keinen Hinweis darauf ergeben, dass weitere Aufhängungen defekt sind. „Das ist, als ob ein Autoreifen platzt“, sagt Lorenz, „das weiß man vorher auch nicht, dass der womöglich einen kleinen Defekt hat.“

Die ganze Nacht auf Mittwoch haben Lorenz und seine Mitarbeiter gewerkelt, um die Folgen der Panne zu beheben. Die defekte Gondel ist wie die anderen 69 Kabinen der Bergbahn geborgen und eingehend inspiziert worden. Sie hatte sich wegen des gebrochenen Bolzens am Dienstagvormittag in einer Stütze der 2,5 Kilometer langen Seilbahn auf dem 1556 Meter hohen Münchner Hausberg verfan-

gen. Obwohl sich sofort die Notabschaltung auslöste, fuhren zwei nachfolgende Gondeln auf die defekte Kabine auf. Alle drei Gondeln waren unbesetzt. Die 43 Passagiere, die in den übrigen festsaßen, wurden in einer spektakulären Bergungsaktion aus der Bahn geholt. An ihr waren fünf Hubschrauber beteiligt.

Auch am Tag danach sind die Aufsichtsbehörden und TÜV-Spezialisten voll des Lobes für die Professionalität der Retter wie der Bergbahn-Mitarbeiter. „Die waren alle super präsent“, sagt Heinrich Schuster, Sprecher der Regierung von Oberbayern, die für die Bergbahnen im Freistaat zuständig ist. „Die haben so zügig gearbeitet, dass sie die vorgeschriebene Rettungszeit von 3,5 Stunden locker unterschritten haben.“ TÜV-Sprecher Thomas Oberst sieht das genauso. „Auch der Betriebsleiter hat sehr verantwortlich gehandelt, als er sich sofort für eine Evakuierung entschieden hat“, sagt er. „Die ganze Aktion zeigt, wie hoch der Sicherheitsstandard der bayerischen Bergbahnen ist.“

Dieser Standard ist Ergebnis umfassender, regelmäßiger Prüfungen. Der TÜV etwa prüft jede Bergbahn in Bayern



Eine ganze Nacht haben die Mitarbeiter der Brauneckbahn gewerkelt: Die defekte Gondel und die weiteren 69 Kabinen wurden eingehend untersucht. Foto: dpa

einmal im Jahr, und diese Untersuchungen sind sehr viel aufwendiger als die, die man von seinem Privtstauto kennt. Außerdem muss jeder Betreiber zweimal im Jahr mit den Rettungskräften den Notfall üben. „Die Bergbahnen in Bayern sind deshalb eines der sichersten Verkehrsmittel überhaupt“, sagt TÜV-Sprecher Oberst, „und in jedem Fall sehr viel sicherer als der normale Straßenverkehr.“

So streng die Bestimmungen für den gewöhnlichen Bergbahnbetrieb sind, für die Wiederaufnahme der Fahrten nach einer Panne sind sie noch einmal strenger. „Sicherheit geht vor Schnelligkeit“, sagt Regierungspräsident Christoph Hillenbrand. Deshalb steht die Brauneckbahn auch noch am heutigen Donnerstag still. Denn nicht nur der Defekt an der Kabine muss völlig aufgeklärt sein. Die TÜV-Spezialisten checken die gesamte Gondelbahn noch einmal durch. Erst danach erteilt die Bezirksregierung die neue Betriebsgenehmigung. Peter Lorenz und seinen Mitarbeitern steht also noch einmal ein langer Abend bevor. „Aber am Freitag, da fahren wir wieder“, sagt Lorenz. „Da bin ich mir sehr sicher.“

(...) voll des Lobes für die Professionalität der Retter wie der Bergbahn-Mitarbeiter. (...)

„Die waren alle super präsent. Die haben so zügig gearbeitet, dass sie die vorgeschriebene Rettungszeit von 3,5 Stunden locker unterschritten haben.“

